

Hella Jongerius – Breathing Colour

Gewerbemuseum Winterthur / Schweiz

29. November 2020 bis 22. August 2021

Verlängert!



Einladungskartenmotiv, Foto: Roel van Tour

Die niederländische Designerin Hella Jongerius ist für ihre einzigartige Auseinandersetzung mit Farben und Materialien international bekannt. «Breathing Colour» zeigt raumgreifende Installationen, mit denen die Designerin die Wirkung und Wahrnehmung von Farbigkeit erforscht. Nach Stationen im Design Museum London, im Museum Boijmans Van Beuningen Rotterdam und im Nationalmuseum Stockholm kommt die Schau nun ins Gewerbemuseum Winterthur.

Unsere Umwelt bietet eine immens reiche Mischung aus Farben, deren fast grenzenlose Vielfalt und Wandelbarkeit wir aber nur noch selten wahrnehmen. Genau hier setzt Hella Jongerius mit ihren phänomenologischen Studien ein und thematisiert einen elementaren, aber auch unterschätzten Aspekt im zeitgenössischen Design. Die Designerin sensibilisiert und schärft mit faszinierenden dreidimensionalen Formen, mit systematischen Anordnungen und vielfältigen textilen Werken den Blick für Farbnuancen, für Schattierungen und Reflexionen. So kreierte sie entlang der verschiedenen Tagesstimmungen mit Farbe, Material, Licht und Schatten ein schier unendliches Potenzial an Farbwirkungen. Weit über die gängigen codierten Farbsysteme hinaus gibt die Designerin den Farben einen Freiraum zurück, um sich neu zu entfalten – oder eben, in ihren eigenen Worten, um atmen zu können.

Die verschiedenen Ausstellungsbereiche simulieren die jeweils ganz spezifischen Lichtbedingungen zu bestimmten Tageszeiten: morgens, mittags oder abends. Anhand dieser drei Phasen untersucht Hella Jongerius den Einfluss auf unsere Farbwahrnehmung. Eine Reihe von dreidimensionalen Objekten, die Jongerius als «Colour Catcher» (Farbfänger) beschreibt, sind die Hauptelemente der Ausstellung. Sie wurden eigens als Untersuchungsobjekte konzipiert, um Farbe und Wirkung zu beobachten. Die komplexen Exponate sind mit konvexen, facettierten Oberflächen konstruiert, damit sie differenziert Farben absorbieren und reflektieren können. So entwickeln sich schier unendlich viele Mischungen von Farbwirkungen und das Ausstellungssetting wird quasi zu einer dreidimensionalen Farbkarte.

Morgen: Leichtigkeit, Helligkeit oder trübes Gefühl des Aufwachens? Das Morgenlicht erscheint zunächst aus dem niedrigen Sonnenstand am Rande des Horizontes. Wenn die Sonne allmählich aufgeht, verschwinden die warmen Töne der Morgendämmerung und die kältere Morgenluft erzeugt ein kristallklares Leuchten in bläulichen Farbtönen.

Mittag: Wenn die Sonne ihren höchsten Punkt am Himmel erreicht, ist die Intensität des Tageslichts am stärksten. Das scharfe Licht von oben wirft entsprechend harte Schatten und erzeugt starke Kontraste in markanten, hellen Farben.

Abend: Eine ganz andere Erfahrung bietet die Ausstellungsinstitution, die den Abend beleuchtet. Der Tag neigt sich dem Ende zu und das Sonnenlicht bewegt sich gegen unten. Der Schattenwurf wird in den einzelnen Exponaten materialisiert und als physische Formen gezeigt.

Statements von Hella Jongerius

«Ich rebelliere gegen die Eintönigkeit der Farbindustrie. Ich vermisse den Schuss Rot in den industriellen Rezepten für Grün. Er verleiht der Farbe ihre Intensität, ihr Leben. Ich vermisse Farben, die mit dem Wechselspiel des Lichtes atmen. Ich vermisse die Wandelbarkeit, die Optionen, die es uns erlauben, eine industriell produzierte Farbe zu deuten und umzudeuten, so wie wir ein Kunstwerk uminterpretieren.»

«Mit dieser Ausstellung habe ich versucht, das volle Potenzial von Farbe zu offenbaren und zu zeigen, wie das Licht Farben atmen und lebendig werden lässt. Sie soll uns Farbe hinterfragen lassen – einen der elementarsten Aspekte von Design. Mein ultimatives Ziel ist es, die Macht der Farbe gegen die Macht der Form antreten zu lassen.»

«Farbe ist eine visuelle Erfahrung, keine wissenschaftliche. Das Werk von Designern und Farbtheoretikern der Vergangenheit zeigt mir, dass die interessantesten Ideen isolierten und persönlichen Erfahrungen entspringen und einer Bereitschaft, die Dinge zu hinterfragen. Die Tatsache, dass Farbe keine Objektivität kennt, ist ein Segen für mich.»

«Der wichtigste Aspekt der Qualität einer Farbe sind ihre Pigmente – das Rezept, das sich hinter der Farbe verbirgt. Perfekt arrangierte, makellose industrielle Farbsysteme bieten uns nicht das volle Potenzial von Farbe. Mit dieser Ausstellung möchte ich ein Archiv aufbauen und ein Werkzeug erschaffen, um Farbe zu verstehen. Ich will eine Perspektive präsentieren, die über die industrielle Palette hinausgeht, und aufzeigen, wie stark Farbe Formen und Objekte verwandeln kann.»

«Ebenso wie Licht Farben atmen lässt, erzeugt es auch Schatten. Dies ist ein wichtiger und faszinierender Teil meiner Farbforschung geworden. Ohne Schatten wären Objekte nackt. Schatten sind die Projektion von Objekten, die ihre Position im Raum kennzeichnen.»

Weitere Informationen zu Hella Jongerius

Hella Jongerius (*1963, NL) studierte an der Design Academy Eindhoven. Sie war Mitglied des Amsterdamer Kollektivs Droog Design und nahm auch an dessen ersten Ausstellung von 1993 teil. Ebenfalls 1993 gründete sie in Rotterdam ihre eigene Designfirma Jongeriuslab, 2009 eröffnete sie in Berlin ein zweites Studio. 1998 bis 1999 unterrichtete sie an der Akademie in Eindhoven Industriedesign und von 2000 bis 2004 war sie an derselben Akademie Leiterin der Abteilung Living/Atelier. An der Berliner Kunsthochschule Weissensee war sie 2010 und 2013 als Gastprofessorin engagiert.

Zu den Auftraggebern von Jongeriuslab zählen unter vielen mehr der US-amerikanische Textilhersteller Maharam (New York), die Designfirmen Vitra (Schweiz), Artek (Finnland), IKEA (Schweden), Nymphenburg (Deutschland) und auch die älteste Steingutfabrik der Niederlande, die Koninklijke Tichelaar in Makkum. Aber auch das niederländische Designkollektiv Droog und die Fluggesellschaft KLM Royal Dutch Airlines stehen auf ihrer Kundenliste.

Gleichzeitig waren die Werke von Hella Jongerius in internationalen Museen und Galerien ausgestellt, unter anderem im MoMA in New York oder in der Galerie Kreo in Paris.

Mehr Informationen: www.jongeriuslab.com

Porträt Hella Jongerius auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=0qjB6jPKlmg>

Veranstaltungen

Aufgrund der vom Schweizer Bundesrat verordneten Schliessung der Museen vom 22. Dezember 2020 bis mindestens 28. Februar 2021 müssen wir die ursprünglich angekündigten Veranstaltungen verschieben. Sobald absehbar ist, wann in welcher Form wieder Veranstaltungen durchgeführt werden können, kommunizieren wir das neue Rahmenprogramm auf www.gewerbemuseum.ch.

Workshops für Schulklassen

Januar bis August 2021

Workshops für Schulklassen

Alice im Farbenland

Für Zyklus 2 / 3

Leitung: Kathrin Keller, Vermittlung Gewerbemuseum Winterthur

Für Winterthurer Schulen kostenlos, Informationen, Anmeldung www.gewerbemuseum.ch

Mit Licht-Farben vielfältige Atmosphären inszenieren: Sonnig und fröhlich, eisig kalt oder unheimlich düster. Eine Geschichte entführt in unterschiedliche Stimmungen, die in Farb-Licht-Bühnen nachempfunden werden. Unbunte Formelemente in farbiges Licht tauchen, Experimente und Beobachtungen zu Helligkeit, Farbigkeit und Lichteinfall durchführen, die jeweils in der Inszenierung einer Stimmung resultieren und abschliessend fotografisch dokumentiert werden.

Impressum

Die Ausstellung «Breathing Colour» wurde in Zusammenarbeit mit dem Design Museum London entwickelt. Nach Stationen im Design Museum London, im Museum Boijmans Van Beuningen Rotterdam und im Nationalmuseum Stockholm kommt die Ausstellung nun nach Winterthur.

Grundlagen der Gestaltung

Das Gewerbemuseum Winterthur beschäftigt sich in regelmässigen Abständen mit Fragen zu den Grundlagen der Gestaltung in Kunst und Design. Farben stehen dabei immer wieder im Rahmen von Ausstellungen, Sonderpräsentationen oder auch Workshops im Fokus. Die aktuelle Schau «Hella Jongerius – Breathing Colour» bereichert diese Reihe nun mit einem weiteren Blick auf die breite Themenpalette aus der Welt der Farben.

Dank

the
DESIGN
MUSEUM

ERCO

 kt . COLOR die Farbmanufaktur

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil 

Stadt Winterthur 

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Gewerbemuseum Winterthur

Di bis So 10–17 Uhr / Do 10–20 Uhr / Mo geschlossen

Besondere Öffnungszeiten Feiertage: www.gewerbemuseum.ch

Eintritt Gewerbemuseum Winterthur

Ganzes Haus: CHF 12.– / 8.–

Forum + Material-Archiv: CHF 5.– / 3.–

Kinder + Jugendliche bis 16 Jahre + Schulklassen: freier Eintritt

Donnerstags 17–20 Uhr mit Legi: freier Eintritt

Gewerbemuseum Winterthur

Kirchplatz 14 / CH-8400 Winterthur

Telefon +41 (52) 267 51 36

www.gewerbemuseum.ch

Covid-19: aussergewöhnliche Zeiten – besondere Regeln

Das Gewerbemuseum Winterthur hat in Zusammenarbeit mit anderen Winterthurer Museen und in Anlehnung an die behördlichen Vorgaben ein vielschichtiges Schutzkonzept umgesetzt. Details sind auf www.gewerbemuseum.ch publiziert. Hier werden auch allfällige Aktualisierungen oder etwaige Programmänderungen fortlaufend aufgeschaltet.

Informationen für Medienschaffende

Medienorientierung

Freitag, 27. November 2020, 11 Uhr

Begrüssung von Susanna Kumschick, Leiterin Gewerbemuseum Winterthur, Einführung und gemeinsamer Ausstellungsrundgang mit Mario Pellin, wissenschaftlicher Mitarbeiter Gewerbemuseum Winterthur.

Hella Jongerius kann leider nicht persönlich an der Medienorientierung teilnehmen, da sie nicht in die Schweiz einreisen kann. Wir werden sie aber digital zuschalten, dank dem sie auch noch im Anschluss an den Rundgang für individuelle Fragen zur Verfügung steht.

Anmeldung an die Medienorientierung erforderlich bei der Medienstelle.

Individuelle Interviews mit Hella Jongerius

Individuelle Einführungen in die Ausstellung sowie digitale Interviews mit Hella Jongerius sind jederzeit möglich. Bitte kontaktieren Sie für Terminvereinbarungen die Medienstelle.

Medienstelle

Luzia Davi, gewerbemuseum.medien@win.ch, Telefon +41 (0)52 267 51 36 (direkt: 68 83)

Medienbilder

Siehe Folgeseite

Medienbilder

Hochaufgelöste Medienbilder stehen auf www.gewerbemuseum.ch zum Download bereit. Bitte beachten Sie die Copyrights und Fotografennachweise und nutzen Sie die Bilder nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung über «Hella Jongerius – Breathing Colour» im Gewerbemuseum Winterthur. Vielen Dank.



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius – Breathing Colour, Ausstellungsansicht
Gewerbemuseum Winterthur
Foto: Bernd Grundmann, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius im Jongeriuslab Studio, Berlin, Foto: Roel van
Tour, jpg 300dpi A5



Hella Jongerius im Jongeriuslab Studio, Berlin, Foto: Roel van
Tour, jpg 300dpi A5, zwei Hochformate

